

Mittwoch den 6. November 1872.

(433—2) **Ausweis** Nr. 5702.

über die am 31. Oktober 1872 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondés:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 60, 238.

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 62, 74, 304, 325, 344, 393, 736, 892, 952, 1356, 1840, 1954, 1960, 2132, 2176, 2456, 2602, 2689, 2772, 2811, 2949;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 18, 63, 157, 202, 215, 248, 260, 410, 448, 573, 766;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 143, 163, 173, 324, 341, 401, 429, 483, 588, 767, 774, 1143, 1190, 1229, 1289, 1307, 1308, 1327, 1330, 1566, 1671, 1729, 1747, 1945, 2036, 2053, 2292, 2392, 2475, 2492, 2579;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 51, 86, 130, 366;

Lit. A. Nr. 283 pr. 950 fl.

" " 1477 " 350 "

" " 1596 " 18 000 "

" " 1628 " 5000 "

" " 1634 " 5000 "

hiesu die lit. A. Obligation Nr. 1216 im Nominalbetrage von 13.560 mit dem Theilbetrage von 2000 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Kapitalbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag per 11.560 fl. der zuletzt verlostten lit. A. Obligation Nr. 1216 per 13.560 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuld-

verschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 Prozent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungs-Fondés escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 17 pr. 50 fl.;

Nr. 119, 137, 432, 530, 1107, 1434, 1662, 1843, 1862, 2710, 2851, 2888 à 100 fl.;

Nr. 478, 640 à 500 fl.;

Nr. 1298, 1303, 1316, 1317, 1324, 1337, 1479 à 1000 fl.;

Nr. 392 à 5000 fl.;

und Lit. A. Nr. 1488 pr. 50 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 31. Oktober 1872.

Vom krain. Landesauschusse.

(442—2) Nr. 1165.

Offertverhandlung.

Die k. k. hohe Oberstaatsanwaltschaft zu Graz hat mit Verordnung vom 30. Oktober d. J., Z. 1959, eine neuerliche Offert-Verhandlung für die Lieferung des Brenn- und Beleuchtungsmaterials an das k. k. Straßhaus am Schloßberge pro 1873 angeordnet.

Die Lieferung besteht in:

262 Kfst. 30 zöll. Buchenscheiter, solche können auch in einer anderen Länge in dem bezüglichen Verhältnisse geliefert werden.

22 Kfst. 36 zöll. Buchenscheiter,

10 Kfst. 36 zöll. Fichtenscheiter, 600 Zentner Steinkohle in Stücken, 70 " Holzkohle, gemischte, 6000 Pfund Petroleum, dreifach raffiniert.

Die Offertverhandlung findet am

9. November d. J.

bei der gefertigten Straßhaus-Verwaltung bis 12 Uhr mittags statt.

Die Offerte sind an die k. k. Straßhaus-Verwaltung am Schloßberge zu Laibach zu adressieren, und es hat die Aufschrift: „Offert“ und der 10% Badiumsbetrag, so wie den bezüglichen Gegenstand zu enthalten.

Im Offerte ist der Name des Offerenten deutlich und der Gegenstand, worüber der Anbot gemacht wird, so wie das beigeschlossene 10% Badium im baren oder in k. k. Staatspapieren nach dem Tagscurswerthe anzuführen.

Nach dem Schlusse der Einreichungsstunde wird ein nachträgliches Offert nicht mehr angenommen, indem sonach die commissionelle Eröffnung stattfinden und gleichzeitig das Verhandlungsprotokoll verfaßt wird.

Ueber das obenangeführte Liefermateriale können die Bedingnisse vom Tage der Kundmachung bis zum Schlusse der bezüglichen Verhandlung in den Amtsstunden bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Laibach, am 2. November 1872.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(443—1) Nr. 5906.

Kundmachung.

Nachdem in mehreren Orten der Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth unter dem Hornviehe die Klauen- und Maulseuche ausgebrochen ist, so werden alle Viehmärkte im Bereiche derselben bis auf weiteres eingestellt.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 1. November 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

(2536—1) Nr. 1354.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina, Advocaten in Rudolfswerth, der Frau Franziska von Pannovic resp. deren Verlassene Herr Dr. Steidl als curator ad actum aufgestellt und demselben die Klage de praes. 18. Oktober 1872, Zahl 1334, wegen Zahlung einer Wechselsumme im Reste pr. 25 fl. sammt Anhang zugestellt worden.

Rudolfswerth, am 23. Okt. 1872.

(2519—1) Nr. 5225.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntten Rechtsnachfolgern der bereits mit Tode abgegangenen Josef, Anton, Martin und Maria Zolter, Tabularinteressenten der Realität Großdorf sub Urb.-Nr. 7¹/₈, pag 201 der Herrschaft Gursfeld, der Herr Dr. Franz Braikovic, Advocat in Gursfeld, wegen rechtswirksamer Empfangnahme des Meistbetsbescheides vom 15. März 1872, Zahl 3268, unter dessen gleichzeitiger Zusage zum curator ad actum aufgestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 28. Oktober 1872.

(2533—1) Nr. 18.805.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. September 1872, Z. 15190, bekannt gegeben:

Da zur ersten Feilbietung der dem Anton Primz gehörigen, auf der Realität Einl.-Nr. 524 ad Sonnegy aus dem Urtheile vom 7. März 1871, Z. 5931, executive haftenden Forderung per 24 fl. ö. W. kein Kauflustiger erschienen, wird nunmehr zur zweiten, auf den

9. November l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten executive Feilbietung geschritten.

Laibach, am 30. Oktober 1872.

(2460—1) Nr. 3063.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntten Erben und allfällige Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß am 15. Oktober 1872 Maria Zuchant von Weizelburga Ho.-Nr. 72 ohne Hinterlassung einer legitimen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrund Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre,

ihre allfälligen Forderungen aber binnen 3 Monaten, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzu-

melden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Andreas Breger von Weizelburg als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten Oktober 1872.

(2434—3) Nr. 12.749.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kudar von Laibach die exec. Feilbietung der dem Alexander Vosl von Vopglow gehörigen, getheilt auf 1300 und 800 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 6 und 30 ad St. G. Vopglow vorkommenden Realitäten peto. 262 fl. 35 kr. sammt Anhang bewilligt und hiesu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1872

und die dritte auf den

18. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealtäten jede für sich bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere Badium zu handlen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. August 1872.

(2348—3) Nr. 1576.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 5ten August l. J., Z. 13245, wird von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der krainischen Spailffe in Laibach gegen Martin Pouse ebenda peto. 3000 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Streittheile die mit Bescheide vom 5. August 1872, Z. 13245, auf den 14. September und 14. Oktober l. J. anberaumte Feilbietung der Hofstatt sub Urb.-Nr. 20 ad Bodoric und Westan mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der

auf den

16. November 1872

festgesetzten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben hat.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1872.

Salonmöbel-Garnitur

wird billig verkauft.

Auskunft erteilt das **Annoncen-Bureau**, Laibach, Hauptplatz Nr. 313. (2548)

Zahnarzt

Docent Med. Dr. **Tanzer**, (2478--5)

aus **Graz**

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahn-technik täglich von 8 bis 4 Uhr hier im **Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 20 und 21, 1. Stock.**

NB. Da die bis jetzt in Behandlung genommenen Patienten nicht bis Ende Oktober fertig werden können, so wird der Aufenthalt bis 10. November verlängert.

Mädchenlehrerin-Stelle

zu **Ratschach** in **Unterkrain** mit einem Jahresgehalt von 300 fl. nebst freier Wohnung ist zu besetzen.

Verlangt wird die Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache, der weiblichen Handarbeiten und die Befähigung im Gesänge.

Bewerberinnen haben ihre diesfälligen Gesuche bis (440--2)

24. November 1872

an das **Gemeindeamt Ratschach** zu überreichen.

Gemeindeamt Ratschach, am 30. Oktober 1872.

(2520--2) Nr. 5812.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn **Julius Mayer**, Kaufm. in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 186 fl. geschätzten **Galanteriewaren** bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. November und die zweite auf den

20. November 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, im Handlungsgewölbe des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2165--2) Nr. 3106.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 5. Mai k. J., Z. 1875, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen **Johann Potočnik**, vulgo **Eude** von **Sopotnica** Nr. 10 pcto. 122 fl. 39 1/2 kr. c. s. c. die auf den 3. l. M. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 1180 ad Grundbuch der Herrschaft Laibach auf den

9. November 1872, vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 7. August 1872.

Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. Sechste, umgearbeitete Auflage.

Band I-IV sind erschienen.

= Gediegenes Prachtwerk für Haus und Familie. =

Wird complet Ostermesse 1873.

Von den bedeutendsten Autoritäten sowie von der gesammten deutschen Presse bestens empfohlen.

Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.

Sechste Auflage.

Rundschau auf allen Gebieten der gewerblichen Arbeit.

Mit über 2000 Text-Illustrationen, 50 Tontafeln, 6 Portraitgruppen-Bildern. Vollständig in 6 Bänden von je 10 bis 12 Lieferungen à 30 kr. Preis des Bandes geheftet 3 fl. 60 kr., gebunden 4 fl. 50 kr. Vollendet sind bis Oktober 1872 Band 1-4. Monatlich erscheinen 2-3 Lieferungen, jede von 5 reich illustrierten Bogen.

Im Hinblick auf den allgemeinen Aufschwung des gewerblichen Lebens der Gegenwart ist es nothwendig, dass sich jedermann mit den Erscheinungen bekannt macht, die den Fortschritt der arbeitenden Menschheit bezeichnen. Diesem Zwecke der allgemeinen Bildung soll vorgenanntes Werk in seiner sechsten, völlig umgearbeiteten Auflage dienen. Es bietet in seinem heutigen, höchst stattlichen Gewande eine Culturgeschichte der Menschheit, — eine Geschichte der Erfindungen, Gewerbe und Industrien, — die Physik und Chemie des täglichen Lebens — und wird hierdurch ein praktisches Nachschlagebuch auf allen Gebieten der Gewerbe und Technik. Nach dem Urtheil der ausgezeichnetsten deutschen Fachmänner sowie den Recensionen der bedeutendsten gewerblichen und anderer Blätter, wie z. B. der „Chemnitz'er Industriezeitung“, des „Civilingenieur“, der „Kölnischen Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Im neuen Reich“, der „Annalen der Landwirtschaft“ etc. verdient das „Buch der Erfindungen etc.“ die allgemeinste Verbreitung mit vollem Rechte. Es wird als das Hervorragendste unter allen bisher erschienenen populären Schriften auf dem Gebiete der Gewerthätigkeit und als eine Zierde der deutschen Schriftstellerkunst, wie der typischen Technik bezeichnet. Ferner wurde es als ein jeder Beziehung gediegenes Prachtwerk und als eine wahrhaft segensreiche Festgabe für jeden wissbegierigen jungen Mann — von den hervorragendsten Vertretern der deutschen Presse wiederholt empfohlen. Für die Gediegenheit dieses Unternehmens zeugt wohl am besten die stets wachsende Theilnahme in allen Berufskreisen unseres Volkes, wie auch die allseitige Anerkennung, die dem Streben nach Vervollkommnung dieses nationalen Werkes gezollt worden ist. — Die erste Lieferung und der erste Band liegen in jeder Buchhandlung zur Ansicht aus. Ein ausführlicher, illustrirter Prospect steht auf Verlangen gratis und franco zu Diensten. Subscribenten können zu jeder Zeit eintreten und die bereits erschienenen Lieferungen in beliebigen Terminen nachbezahlen. (2190--2)

Auflage 30.000.

Jede Buchhandlung des in- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, in Laibach: Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung.

Auflage 30.000.

Leipzig, Verlag von Otto Spamer.

Auf 6 Jahre gleich zu verpachten.

Das Haus Nr. 75 in **Wisell** (Steiermark), 1 Stock hoch, ganz neu gebaut; dasselbe enthält ebenerdig 1 großes Zimmer, 1 großen gewölbten Weinkeller mit 5 großen Fässern, 1 Weinsteller; im 1. Stocke 4 schöne, hohe Zimmer nebst Sparherdfläche, Speisekammer und Vorsaal; einen geräumigen Dachboden; dazu gehören ferner Stallungen und sonstige Wirtschaftsgebäude, Gemüser- und Obstgarten, Ackergrund, Wiesen und Weingarten. Die Realität liegt knapp an der Bezirksstraße von Rann nach St. Peter, ist zu jedem Geschäfte, vorzüglich aber zum Eintragskassenhause geeignet. Näheres per Post unter „A. G.“ oder mündlich im Hause selbst. (2534--3)

(2547--2) Nr. 5855.
Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn **A. J. Kraschowitz**, Kaufmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 454 fl. geschätzten **Galanteriewaren** bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

7. November und die zweite auf den

21. November l. J., jedesmal um 9 Uhr vormittags im Handlungsgewölbe des Schuldners, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, 12. Oktober 1872.

(2365--3) Nr. 5831.
Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Friedrich Hämmer** von **Banne** die mit Bescheid vom 24. Juni 1871, Z. 4559, auf den 29. August, 29. September und 31. Oktober 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistirte exec. Feilbietung der **Barbara Mauritschen** Verlassenschaft Urb.-Nr. 630 ad Herrschaft **Adelsberg** in **Dornegg** Hs.-Nr. 29 im Reassumierungswege mit Verbehalt des Dries, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

15. November und 17. Dezember 1872 und 17. Jänner 1873 angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten September 1872.

(2431--2) Nr. 15171.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 28ten Juni 1872, Z. 10597, auf den 31ten August l. J., anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem **Josef Močnik** von **Strahomer** gehörigen, im Grundbuche **Leopoldsdorfer** Fol. 58 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

9. November d. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts übertragen worden.

Laibach, am 20. September 1872.

(2287--3) Nr. 5053.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten August 1872, Z. 4145, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des **Edmund Terpin** von **Laibach** gegen **Christian Geiger** von **Krainburg** wegen schuldigen 2625 fl. c. s. c. die dritte auf den 23. September 1872 vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnete exec. Realfeilbietung auf den

11. November 1872, früh 9 Uhr übertragen.

k. k. Bezirksgericht **Krainburg**, am 24. September 1872.

(2237--3) Nr. 2753.
Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 10. August 1872, Z. 1985, wird bekannt gemacht:

Es wurden die mit Bescheid vom 10. Juli 1872, Z. 1985, auf den 13ten Septemb. und 15. Oktober 1872, angeordneten zwei ersten Feilbietungen der sub Urb.-Nr. 258/696 im Grundbuche der Herrschaft **Voitsch** vorkommenden Realität pcto. 494 fl. 4 kr. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid für den

15. November d. J.

bestimmten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe,

k. k. Bezirksgericht **Idria**, am 17ten September 1872.

(2546--2) Nr. 5916.
Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn **A. J. Kraschowitz**, Kaufmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 189 fl. geschätzten **Galanteriewaren** bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

7. November und die zweite auf den

21. November l. J., jedesmal um 9 Uhr vormittags im Handlungsgewölbe des Executen, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, 12. Oktober 1872.

(1980--2) Nr. 4051.
Erinnerung

an **Balthasar Lesar** von **Sigmario** Nr. 24.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden **Balthasar Lesar** von **Sigmario** Nr. 24. hiemit erinnert:

Es habe Herr **Simon Palisch** von **Jurjovitz** wider denselben die Klage auf Bezahlung des **Siebwaren-Kaufschillinges** per. 15 fl. 15 kr. f. A. sub praes. 29ten Juli 1872, Z. 4051, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

23. November l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr **Johann Arko**, k. k. Notar von **Reisnitz**, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 12ten August 1872.